

Oesterreichisch-Ungarische Orientgruppe.

Wir erhalten die nachstehende Mitteilung: Behufs einheitlicher und wirksamer Betätigung des österreichischen und ungarischen Kapitals im Orient, insbesondere behufs intensiver Pflege der wirtschaftlichen Beziehungen zur Türkei, haben sich die Kreditanstalt und der Wiener Bankverein mit der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank und der Pester Ungarischen Kommerzialbank zur gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung von Geschäften größeren Umfanges zusammengeschlossen. Der Wirkungskreis der neuen Gruppe, welche den Namen „Oesterreichisch-Ungarische Orientgruppe“ führen wird, erstreckt sich vorerst auf die Türkei und umfaßt ausschließlich die Konsortialgeschäfte auf dem Gebiete der Staatsfinanzen, des Verkehrswezens, der öffentlichen Bauten, der Landwirtschaft und der Industrie. Die einzelnen Teilnehmer an der Gruppe behalten für die Pflege des laufenden Bankgeschäftes und für die Gründung von Filialen oder affilierten Banken in der Türkei freie Hand. Zwischen der Orientgruppe und dem Hause S. M. v. Rothschild wurden Abmachungen getroffen, laut denen das genannte Haus bei einer Betätigung im Orient mit der Gruppe Hand in Hand vorgehen wird. Die vorbereitende Tätigkeit dieses neuen Konsortiums, die in die ersten Monate des laufenden Jahres zurückreicht, hat bereits zur Anknüpfung mannigfacher geschäftlicher Verhandlungen in der Türkei geführt.

* * *

Aus der vorstehenden Mitteilung ist ersichtlich, daß der Zusammenschluß der neuen Gruppe behufs einheitlicher und wirksamer Betätigung des österreichischen und des ungarischen Kapitals im Orient erfolgt. Man ist sich in finanziellen Kreisen bewußt, daß der Weltkrieg eine Neuorientierung der österreichischen und der ungarischen Banken auf dem Balkan notwendig macht, und mit erfreulicher Aktivität gehen unsere großen, an dem Balkangeschäft interessierten Institute daran, rechtzeitig für eine planmäßige finanzielle Organisation Sorge zu tragen. Mit Wiederherstellung normaler Verhältnisse wird ja sicherlich eine Unzahl von Projekten ausgetauscht, und die Gründung der neuen Gruppe erfolgt offenbar in der Absicht, eine unwirtschaftliche Konkurrenzierung von Institut zu Institut zu verhindern, vielmehr durch ein Zusammenwirken aller derjenigen Banken, die schon langjährige ausgezeichnete Beziehungen in der Türkei haben, eine erfolgreiche Tätigkeit zu entfalten. Die Kreditanstalt ist an der Dette Publique und an der türkischen Tabakregie, der Bankverein an den türkischen Eisenbahnen beteiligt, die Ungarische Kreditbank und die Pester Ungarische Kommerzialbank haben andere Verbindungen.

Es kann gewiß nur von Vorteil nicht bloß für die Institute, sondern auch für die gesamte heimische Volkswirtschaft sein, wenn es gelingt, diese schon bestehenden Beziehungen nutzbringend in gemeinsamer Arbeit auszugestalten und überhaupt gemeinsam vorzugehen. Bei Errichtung der neuen Gruppe wurde eine solche Konstruktion gewählt, welche die gemeinsame Tätigkeit auf ein allerdings weites und wichtiges Gebiet, nämlich auf das der Konsortialgeschäfte staatsfinanzieller Natur, des Verkehrswezens, der öffentlichen Bauten, der Landwirtschaft und der Industrie beschränkt, im übrigen aber die Expansionspolitik der einzelnen dem Konsortium angehörigen Institute unberührt läßt. Denn alle Mitglieder behalten sich freie Hand hinsichtlich der Pflege des laufenden Bankgeschäftes und für die Gründung von Filialen oder affilierten Banken in der Türkei vor.

Vor einigen Tagen erst wurde gemeldet, daß die Kreditanstalt und die Ungarische Kreditbank in die Deutsche Orientbank eingetreten sind, um die Basis für eine umfassende Vertretung der österreichischen und ungarischen Interessen im nahen Osten zu schaffen. Mitglieder der neu geschaffenen österreichisch-ungarischen Orientgruppe sind, wie erwähnt, die Kreditanstalt und der Wiener Bankverein, die Ungarische Allgemeine Kreditbank und die Pester Ungarische Kommerzialbank, durch ein besonderes Abkommen tritt auch das Haus S. M. v. Rothschild dieser Gruppe bei. Beide Transaktionen lassen die Tendenz der heimischen Institute erkennen, von nun ab in erhöhtem Maße das Geschäft im nahen Orient zu kultivieren. Was insbesondere die „Oesterreichisch-Ungarische Orientgruppe“ anbelangt, so ist diese, deren Aufgabe die Vorbereitung und Durchführung von Geschäften größeren Umfanges hauptsächlich die Türkei ist, bereits mit dem Studium einer Reihe von größeren Projekten beschäftigt, und es ist auch die Einsetzung von Spezialkomitees für besonders bedeutungsvolle Transaktionen in Aussicht genommen. Diese Rührigkeit unserer Banken im nahen Orient ist auf das lebhafteste zu begrüßen.